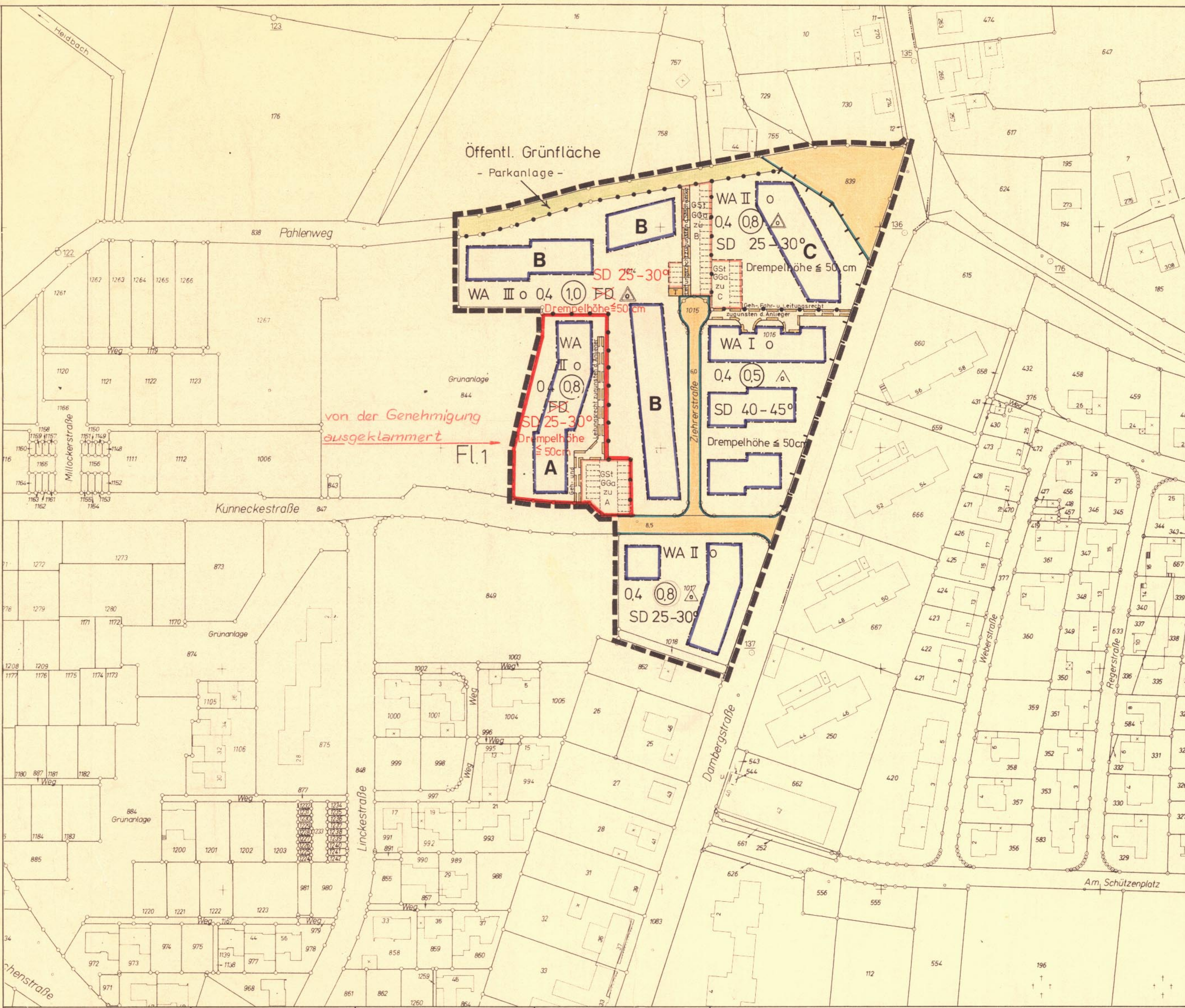




ZEICHENERKLÄRUNG	
Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 (1) bis (3) und (7) BBauG	
Art der baulichen Nutzung	
WS	Kleinsiedlungsgebiet § 2 BauNVO
WR	Reines Wohngebiet § 3 BauNVO
WA	Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO
WB	Besonderes Wohngebiet § 4a BauNVO
MD	Dorfgebiet § 5 BauNVO
MI	Mischgebiet § 6 BauNVO
MK	Kerngebiet § 7 BauNVO
GE	Gewerbegebiet § 8 BauNVO
GI	Industriegebiet § 9 BauNVO
SO	Sondergebiet § 10 BauNVO
SO	Sondergebiet § 11 BauNVO
Maß der baulichen Nutzung	
Die Zahlenwerte sind Beispiele	
II	Höchstgrenze
III	Zwischengrenze
IV	Mindstgrenze
0,4	Grundflächenzahl § 19 BauNVO
0,8	Geschossflächenzahl § 20 BauNVO
0,0	Baumassenzahl § 21 BauNVO
Bauweise, Baulinie und Baugrenze	
o	offene Bauweise
△	nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
△△	nur Hausgruppen und Doppelhäuser zulässig
△△△	nur Einzelhäuser zulässig
g	gestrichelte Bauweise
a	abweichende Bauweise, wie
GH	Gartenhaus § 12 (2) BauNVO
Kennzeichnung	
□	Bei der Bebauung der so gekennzeichneten Flächen sind besondere bauliche Anforderungen zu berücksichtigen § 9 (1) 4. BBauG
□	Unter den im Geltungsbereich liegenden Flächen geht der Bergbau um
□	Umgrenzung der Gebiete oder Anlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen
□	Umgrenzung des Sanierungsgebietes § 10 (1) S-BauG
□	Gebäude oder sonstige bauliche Anlagen, die wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen oder städtebaulichen Bedeutung erhalten werden sollen § 10 (1) S-BauG
□	Gebäude und sonstige bauliche Anlagen, die beseitigt werden müssen § 10 (1) und (2) S-BauG
Nachrichtliche Darstellungen gemäß § 9 (6) BBauG	
□	Landschaftsschutzgebiet
Sonstige Darstellungen (keine Festsetzungen)	
—	Aufteilung des Straßenquerschnitts
V	Verkehrsgrün
Gestaltungsatzung gemäß § 103 (1) BauO NW	
FD	Flachdach
SD	Schieferdach für einseitig geneigte Anbauten und Garagen können Flachdächer zugelassen werden
30°	Dachneigung
F	Festsetzung
Festsetzungen in Textform	
1. Der Sichtweitenbereich vor den Sichtweitenkreisen über 0,50 m Höhe verfahren	
2. Der Abstand der Garagen zur öffentlichen Verkehrsfläche muß mindestens 5,0 m betragen, wenn die Garagenöffnungen der öffentlichen Verkehrsfläche zugewandt sind § 12 (8) BauNVO	

2. Änderung Stadt Hamm Gemarkung Westtünnen Flur 1 Maßstab 1 : 1000 Bebauungsplan Nr.03.016 im Sinne § 30 BBauG Bereich zwischen Linckestraße und Dambergstraße und nördlich der Künnecke- straße beiderseits der Zieherstraße

Rechtsgrundlagen:

§§ 4 und 28 (1) g der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Dezember 1974 (GV NW 1975 S. 91/SGV NW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 1977 (GV NW S. 274/SGV NW 40)

§§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung - BauNVO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763)

§ 103 (1) der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (GV NW S. 96), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 1976 (GV NW S. 264/SGV NW 232) in Verbindung mit § 4 der Ersten Verordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Durchführung des Bundesbaugesetzes in der Fassung der Dritten Verordnung zur Änderung der Ersten Verordnung vom 21. April 1970 (GV NW S. 299)

Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S. 21)

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Hamm, den 6. 12. 1977

Städt. Vermessungsdirektor

Dieser Bebauungsplan besteht aus einem Blatt Zeichnung

Hamm, den 6. 12. 1977

Der Oberstadtdirektor
i. A.

Dieser Bebauungsplan und die Begründung haben gemäß § 2a (6) BBauG in der Zeit vom 30. 6. bis einschließlich 31. 7. 1978 öffentlich ausgelegt.

Hamm, den 10. 8. 1978

Der Oberstadtdirektor
i. A.

Gemäß § 11 BBauG und § 103 (1) BauO NW ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom 12. 06. 1979 Az. 35.2.1-2.4-44/79 genehmigt worden.

Arnsberg, den 12. 06. 1979

Der Regierungspräsident
im Auftrag

Regelquerschnitte M. 1 : 100

Künneckestraße

Zieherstraße

Für den Entwurf:

Hamm, den 6. 12. 1977

Städt. Bauamt

Die Änderung

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG die planungsrechtlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes und gemäß § 103 (1) BauO NW die Gestaltungsvorschriften einschließlich der in roter Farbe eingetragenen Änderungen am 28. 2. 1979 als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan ist Bestandteil des Ratsbeschlusses.

Hamm, den 30. 5. 1978

Der Oberstadtdirektor
i. A.

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG die planungsrechtlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes und gemäß § 103 (1) BauO NW die Gestaltungsvorschriften einschließlich der in roter Farbe eingetragenen Änderungen am 28. 2. 1979 als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan ist Bestandteil des Ratsbeschlusses.

Hamm, den 12. 3. 1979

Der Oberstadtdirektor
i. A.

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 6. 3. 1980 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Hamm, den 7. 3. 1980

Der Oberstadtdirektor
i. A.

Diese Satzung der Stadt Hamm vom 3. März 1980 ist am Tage nach der ortsüblichen Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten in Arnsberg in Kraft getreten am 7. März 1980